Stechapfel-Pflanzen suchen, ausreissen und melden!

Das Problem: Rückruf von Hirseprodukten wegen Tropanalkaloiden

Es wurden schon für verschiedene Hirse-Produkte Rückrufe wegen Tropanalkaloiden (TA) veranlasst. Betroffen waren keine Biofarm-Produkte, sondern Hirse-Produkte, teils Babynahrung, aus Import-Hirse in Grossverteilern.
TA sind natürliche Inhaltsstoffe in Nachtschattengewächsen, die bereits in sehr geringer Menge eine gesundheitliche Beeinträchtigung bewirken können. TA kontaminieren hauptsächlich über die Samen vom weissen Stechapfel, dem Bilsenkraut oder der Tollkirsche das Erntegut, ev. auch mit den Pflanzensaft durch Kontamination im Mähdrescher. Samen der erwähnten Nachtschattenge-wächse können schlecht aus Hirsekörnern herausgereinigt werden. Offenbar sind auch andere Sommerkulturen (Buchweizen, Mais) gefährdet.
Von Seiten Abnehmer ist mit einer Nulltoleranz zu rechnen. Kontaminiertes Erntegut ist also nicht mehr im Speisekanal verwertbar! Von unseren Abnehmern wird die Hirse nur nach vorliegender, negativer TA-Analyse angekauft.

Es gibt wenig Stechapfel in der Schweiz – aber bitte nicht in Ihrem Hirse-Acker!

Das wichtige Unkraut wegen der TA scheint der Stechapfel zu sein, Bilsenkraut ist weniger bedeutend. Die Pflanzenschutz-Experten in den Kantonen schätzen die Verbreitung von Stechapfel bei uns als sehr schwach ein. Aber was für Sie als Hirsebauer zählt, ist, ob er nicht doch auf Ihrem Acker wächst! Und hin und wieder trifft man den Stechapfel eben doch. – In Deutschland und Österreich ist er in gewissen Regionen verbreitet, ebenso in Ungarn oder der Ukraine.

Kontrollieren Sie Ihr Hirsefeld!

Da die Unkräuter oft erst nach der letzten Unkrautregulierung auflaufen, sollte unbedingt eine Kontrolle kurz vor Bestandesschluss durch Abschreiten der Kultur erfolgen.
Falls Sie verdächtige Pflanzen entdecken, reissen oder stechen Sie die Pflanze mit der Wurzel aus (Handschuhe tragen, die Pflanzen sind giftig). Beobachtungen in der Umgebung sind natürlich nötig. Die Pflanzen sind wie die Blacken separat zu entsorgen und zu vernichten. Schon kleine Wurzelstücke können wieder austreiben!

Melden Sie bitte Ihren Fund bei Biofarm: Hansueli Brassel, 062 957 80 52; brassel@biofarm.ch oder Hans-Georg Kessler 062 957 80 53, kessler@biofarm.ch. Die Bilder dienen Ihnen als Hilfe, Stechapfel, Bilsenkraut und Tollkirsche zu erkennen. – Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Gemeiner Stechapfel (Datura stramonium L.)

aus ‚Ackerunkräuter Europas', Verlagsunion Agrar
Einjährige, sehr grosse, üppige Pflanzen, bis 120 cm hoch, meist recht gabelästig, kahl. Blätter lang gestielt, eiförmig, spitz, gelappt, oberseits dunkelgrün, unter Blätter gross (20 x 15 cm).
Auffallend die grossen trichterförmigen, aufrechten fünfzipfeligen weissen oder hellblau-violetten Blüten und die stacheligen 5 cm grossen Früchte. Blüht von Juni bis Oktober. Frucht vierklappig aufspringend, 3.5 cm lang, Samen zahlreich, platt, braunschwarz, netz-grubig punktiert. Pro Pflanzen zwischen 1000 – 30'000 Samen, die bis 40 Jahre im Boden überleben können.
Vorkommen in ganz Europa (!) Kosmopolit, stammt aus dem östlichen Nord-Amerika (im 17. Jh nach Europa eingeführt.Schuttbewohner; in warmen Gebieten Mais-Unkraut, Spätkeimer, Stickstoffzeiger.

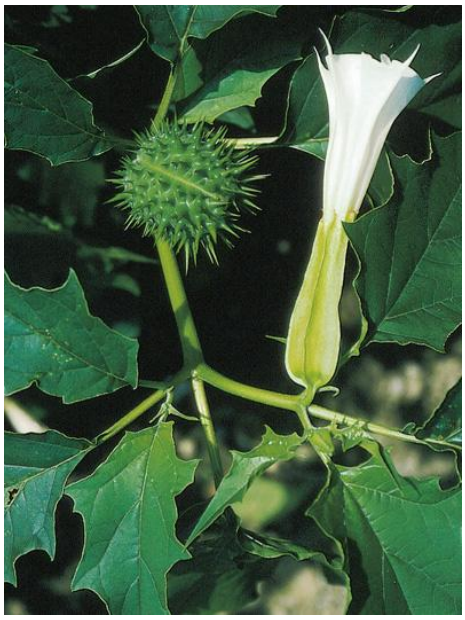
Stechapfel-Keimling

Biofarm Genossenschaft
Ziegelbachstrasse 4
CH-4950 Huttwil

+41 62 957 80 50
info@biofarm.ch
www.biofarm.ch

BIOSUISSE
Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-Bio-006

Ausgewachsene Stechapfel-Pflanze; Blüte und Frucht



Schwarzes Bilsenkraut (Hyoscyamus niger) (unten links)
Meist zweijährige 20 – 80 cm grosse Pflanze mit unangenehmem Geruch. Alle Pflanzenteile enthalten Tropanalkaloide. Keimzeit: April/Mai. Laubblätter und Stängel klebrig und zottig behaart. Blätter länglich eiförmig, mattgrün, buchtig gezähnt mit spitzen Abschnitten. Blüten gelbe Kelche mit 5 spitzen Zähnen und violetten Adern. Samen: nierenförmig in Kapseln, reifen von August bis Oktober. Bis 500‘000 Samen/Pflanze, die bis 5 Jahre im Boden überdauern

Tollkirsche (Atropa belladonna) (rechts)
Kommt vor allem auf Waldlichtungen und Brachen vor. Alle Pflanzenteile sehr giftig. Pflanze kann bis 2m hoch werden. Blüte braunvioletter Kelch (Juni bis August). Früchte kirschenförmige, schwarz glänzende Beeren. Samen überdauern jahrzehntelang im Boden.

Biofarm Genossenschaft
Ziegelbachstrasse 4
CH-4950 Huttwil

+41 62 957 80 50
info@biofarm.ch
www.biofarm.ch

Biofarm ist Gründungsmitglied der Bio Suisse, Bio-Zertifizierung CH-Bio-006